1&1 mit Neunmonatszahlen 2026

- +1,2 % Umsatz auf 3.401,8 Mio. EUR
- -1,2 % Service-Umsatz auf 2.712,2 Mio. EUR
- +11,4 % vergleichbares operatives EBITDA auf 593,3 Mio. EUR
- Prognose 2026 sowie Ausblick 2027 und 2028 bestätigt

Montabaur, 12. November 2026. Die 1&1 AG (ISIN DE 0005545503) verzeichnete in den ersten neun Monaten 2026 einen Rückgang um -240.000 Mobilfunkverträge auf 12,24 Mio. Verträge. Ursächlich war vor allem eine im April erfolgte Neuausrichtung des Discount-Tarifportfolios. Diese umfasste die Einstellung der Vermarktung besonders niedrigpreisiger Tarife sowie die Reduktion inkludierter Datenvolumina bei leistungsstarken Tarifen.

Die Anzahl der Breitband-Verträge erhöhte sich um 20.000 auf 3,86 Mio. Verträge.

Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten neun Monaten 2026 um 1,2 % auf 3.401,8 Mio. EUR (9M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 3.360,3 Mio. EUR), wobei der werthaltige Service-Umsatz mit 2.712,2 Mio. EUR (9M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 2.745,7 Mio. EUR) leicht unter Vorjahresniveau lag.

Die Ertragslage der 1&1 AG war im dritten Quartal durch einmalige Aufwendungen von rund 60,0 Mio. EUR im Zusammenhang mit einem umfassenden Transformations- und Restrukturierungsprogramm bei 1&1 Versatel belastet. Bereinigt um diese Effekte erhöhte sich das vergleichbare operative EBITDA in den ersten neun Monaten 2026 um 11,4 % auf 593,3 Mio. EUR (9M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 532,8 Mio. EUR). Im Segment Consumer & Small Business reduzierte sich das operative EBITDA um 2,1 % auf 598,2 Mio. EUR (9M 2025: 611,0 Mio. EUR), davon -16,5 Mio. EUR infolge des Wegfalls von Aktivierungen aufgrund des Wechsels des Roaming-Partners (keine EBIT-Wirkung). Im Segment Enterprises & Networks verbesserte es sich deutlich auf -4,9 Mio. EUR (9M 2025 inkl. 1&1 Versatel: -78,2 Mio. EUR).

Unter Einbeziehung der Aufwendungen für das Transformations- und Restrukturierungsprogramm bei 1&1 Versatel betrug das EBITDA 533,3 Mio. EUR (9M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 532,8 Mio. EUR).

Das operative EBIT erhöhte sich auf 179,3 Mio. EUR (9M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 102,6 Mio. EUR). Ursächlich für den starken Anstieg waren neben dem höheren operativen EBITDA insgesamt gesunkene Abschreibungen. Dabei standen gestiegenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen gegenläufig geringere PPA-Abschreibungen gegenüber. Unter Einbeziehung der Aufwendungen für das Transformations- und Restrukturierungsprogramm bei 1&1 Versatel erhöhte sich das EBIT auf 119,3 Mio. EUR.

Das operative Ergebnis je Aktie (EPS) stieg in den ersten neun Monaten 2026 auf 0,30 EUR (9M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 0,06 EUR). Unter Einbeziehung der Aufwendungen für das Transformations- und Restrukturierungsprogramm bei 1&1 Versatel liegt das Ergebnis je Aktie bei 0,07 EUR.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Cash-CAPEX) betrugen 359,3 Mio. EUR (9M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 437,4 Mio. EUR).

Prognose 2026

1&1 erwartet für das Geschäftsjahr 2026 einen Service-Umsatz auf Vorjahresniveau (2025 inkl. 1&1 Versatel FY: 3.661,8 Mio. EUR).

Aufgrund der einmaligen Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Transformations- und Restrukturierungs-programm bei 1&1 Versatel hat die 1&1 AG im September 2026 ihre EBITDA-Prognose für das Geschäftsjahr 2026 auf rund 740 Mio. EUR angepasst (2025 inkl. 1&1 Versatel FY: 689 Mio. EUR). Das um diese Effekte adjustierte operative EBITDA wird unverändert bei rund 800 Mio. EUR erwartet und entspricht der ursprünglichen EBITDA-Prognose.

Das Investitionsvolumen (Cash-Capex) soll 2026 zwischen 500 und 550 Mio. EUR betragen (2025 inkl. 1&1 Versatel FY: 652 Mio. EUR).

Ausblick 2027 und 2028

Auch für die Geschäftsjahre 2027 und 2028 erwartet die 1&1 AG ein operatives EBITDA-Wachstum von jährlich ca. 100 Mio. EUR. Das Investitionsvolumen (Cash-Capex) soll jeweils auf dem Niveau von 2026 liegen.

Kennzahlen nach IFRS – Vergleich 9M 2025* vs. 9M 2026

in Mio. EUR	9M 2025*	9M 2026	Veränderung
Umsatz	3.360,3	3.401,8	1,2 %
Service-Umsatz	2.745,7	2.712,2	-1,2 %
Vergleichbares operatives EBITDA**	532,8	593,3	11,4 %
davon Segment Consumer & Small Business**	611,0	598,2	-2,1 %
davon Segment Enterprises & Networks**	-78,2	-4,9	
Vergleichbares operatives EBIT**	102,6	179,3	74,8 %
Vergleichbares operatives Ergebnis je Aktie** in EUR	0,06	0,30	
Kundenverträge in Mio.	16,34	16,10	-1,5 %

* 9M 2025 auf vergleichbarer Basis inklusive 1&1 Versatel
** Bereinigt um 60,0 Mio. EUR einmalige Effekte aus Restrukturierungs- und Transformationsprogramm 1&1 Versatel

Diese Mitteilung ist ab dem 12. November 2026 auf der Homepage der Gesellschaft abrufbar.

https://www.1und1.ag/investor-relations#meldungen-berichte-praesentationen

Montabaur, 12. November 2026

1&1 AG

Der Vorstand

Über die 1&1 AG

Die 1&1 AG mit Sitz in Montabaur ist ein börsennotierter Telekommunikationsanbieter und Teil der United Internet Gruppe.

Mit Fokus auf den deutschen Markt stärkt 1&1 gezielt die digitale Souveränität des Landes. 1&1 betreibt als erster Netzbetreiber Europas ein vollständig virtualisiertes 5G-Mobilfunknetz auf Basis der innovativen Open-RAN-Technologie – unabhängig, technologieoffen und bereit für Echtzeitanwendungen der Zukunft. Als viertes Netz steht das 1&1 O-RAN für mehr Wettbewerb und Innovation in der deutschen Mobilfunklandschaft.

Neben einem umfassenden Mobilfunkportfolio bietet 1&1 Breitbandanschlüsse, die zumeist auf dem deutschlandweiten Glasfaser-Transportnetz von 1&1 Versatelsowie für die letzte Meile auf regionalen Netzen von City Carriern und Deutscher Telekom basieren.

Die Marke 1&1 adressiert Value- und Premiumsegmente, während die Discount-Marken des Konzerns preisbewusste Zielgruppen ansprechen.

Ihr Pressekontakt

Thomas Kahmann
Telefon: +49 2602 / 96 – 1276
E-Mail: presse@1und1.de